

Ralf Paul Bittner
Bürgermeister der Stadt Arnberg

Grußwort zur Übergabe des Deutschen Kita-Preises am 14. September 2022 auf der Freilichtbühne Herdringen

Sehr geehrter Herr Ministerpräsident, lieber Herr Wüst,
sehr geehrte Frau Rolvering, Geschäftsführung Dt. Kinder- und Jugendstiftung,
liebe Preisträger,
liebe Festgäste,

ich begrüße Sie hier in Arnberg alle sehr herzlich! Wie schön, dass wir nach der fulminanten Auszeichnung in Berlin die Arnberger Preisträger heute nun auch vor Ort feiern können. Wir freuen uns auch besonders darüber, dass Sie, lieber Herr Wüst, heute mit dabei sind.

Uns in Arnberg liegen Familien, Kinder und Jugendliche sehr am Herzen. Das sage ich auch ganz persönlich als mehrfacher Familienvater. Kinder sind unsere Zukunft. Deswegen gehören eine gute Kinderbetreuung und frühe Bildung für alle Kinder zu den wichtigsten Zukunftsaufgaben. Es geht um bedarfsgerechte qualitativ hochwertige Angebote. Gute Betreuungsangebote sind wichtig für die Kinder, ebenso aber auch für die Eltern, das jeweilige Umfeld, und auch für eine ganze Stadt. Daher nehmen wir die große Betreuungs- und auch Bildungsaufgabe so ernst. In Arnberg haben wir in den letzten vier Jahren über 400 neue Kita-Plätze geschaffen und unterstützen immer intensiver die Qualität in Kitas. Aber auch das Land NRW hat durch das neue Kibiz die Rahmenbedingungen der Arbeit in Kitas deutlich verbessert.

Der 5. Deutsche Kita-Preis geht nach Arnberg – das ist eine tolle Bestätigung der so wertvollen und engagierten Arbeit vor Ort und auch dem eingeschlagenen Weg mit dem Arnberger Modell. Wir sind alle sehr stolz auf die Auszeichnung. Dies vor allem bei dem starken und großen Wettbewerbsfeld.

In der Kategorie „Lokales Bündnis für frühe Bildung des Jahres“ hat das „Familienzentren im Arnberger Modell“ den ersten Platz belegt. Lassen Sie mich nur kurz zusammenfassen, vieles hat Herr Wüst schon gesagt: Das Arnberger Modell zeichnet sich dadurch aus, dass hier 15 Familienzentren unter einem gemeinsamen Konzept als Bündnis mit verschiedenen Akteur*innen im Sozialraum agieren. Dabei ist wirklich besonders, dass die Bedarfslagen und Bedürfnisse der Menschen im jeweiligen Quartier die fachliche Ausrichtung bestimmen. Es ist wunderbar, dass das Bündnis den jeweiligen Sozialraum aktiv mitgestaltet.

Die Familienzentren im Arnberger Modell haben es sich zum Ziel gesetzt, allen Kindern ein gutes Aufwachsen besonders kindorientiert zu ermöglichen. Dafür hat sich das Bündnis die Verwirklichung der Kinderrechte auf die Fahne geschrieben. So gab es beispielsweise einen Kinderrechte-Tag, der durch verschiedene Aktionen und Banner für öffentliche Aufmerksamkeit sorgte.

Beim Arnsberger Modell geht um passgenaue Angebote, die für alle Beteiligten auch noch genug Raum für Weiterentwicklung geben. Eine ganz neu gedachte Kommunikation und Organisation wie die Entwicklung einer Bündnis-App für Smartphones oder Beratungen als „Walk- and Talk“-Angebot sind ebenso innovativ.

Die Stadt Arnsberg gratuliert zum ersten Platz des Deutschen Kita-Preises noch einmal ganz herzlich verbunden mit einem großen Dank und Anerkennung für Ihre so herausragende Arbeit. Das sage ich im Besonderen auch im Namen des gesamten hochengagierten Jugendamtes und unseres Bereiches Kindertagesbetreuung.

Es ist schön, dass das besondere Engagement des Bündnisses wahrgenommen und in diesem Maße durch den Deutschen Kita-Preis gewertschätzt wird. Das freut uns alle über die Maße. Der Preis ist weiterer Ansporn für die so wichtige Arbeit für unsere Kinder und Familien vor Ort. Danke für Ihre Aufmerksamkeit.